



<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 29.04.2017 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 29.04.2017 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
<b>WAS? - Problem</b>   Altschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m oberflächennah	<b>WAS? - Problem</b>   Triebschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2300m mit Höhe zunehmend	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Für den Wintersportler teilweise heikle und zudem auch heimtückische Lawinensituation!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Heute ist ein besonders unfallträchtiger Tag! Nach zum Teil ergiebigem Neuschneezuwachs bei abnehmendem Wind überlagert schöner Pulverschnee eine zum Teil recht störanfällige Schneedecke. Oberhalb etwa 2300m herrscht erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig, unterhalb der Waldgrenze in den neuschneeärmeren Regionen auch gering. Man hat es heute gleich mit mehreren Lawinenproblemen zu tun: Am wichtigsten erscheint ein oberflächennahes Altschneeproblem aufgrund des Gefahrenmusters kalt auf warm (gm.4). Gefahrenbereiche findet man dabei vermehrt im Nordsektor zwischen etwa 2400m und 2900m sowie im Sektor O über S bis W oberhalb etwa 3200m. Lawinen können dort zumindest im sehr steilen Gelände bereits durch geringe Belastung ausgelöst und gefährlich groß für Wintersportler werden. Oberhalb etwa 2300m beginnt ein Triebschneeproblem, vermehrt im kammnahen, sehr steilen Gelände, anfangs eher schattseitig, hochalpin auch im besontnen Gelände. Weiters ist auf einen tageszeitlichen Anstieg der Gefahr zu achten: Mit Sonneneinstrahlung erwarten wir zahlreiche Lockerschneelawinen aus extrem steilem, besontnen Gelände, aber auch kleine Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. Kurz zusammengefasst: Ein Tag, an dem man über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen und entsprechend zurückhaltend unterwegs sein sollte.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern ist nochmals einiges an Neuschnee dazugekommen. Während der vergangenen Tage fielen oberhalb etwa 2000m-2200m verbreitet um 30cm, in den Stubai, Öztaler, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie den Osttiroler Tauern 40-70cm. Problematisch sind derzeit Schwachschichten aus kantigen Kristallen im Bereich von Schmelzkrusten, die sich Mitte letzter Woche gebildet haben und nun von lockerem Pulverschnee überlagert sind. Es betrifft v.a. die oben angeführten Höhen- und Expositionsbereiche. Bodennahe Schwachschichten sollten hingegen nur unter sehr ungünstigen Bedingungen bei extremer Belastung (z.B. oberflächennahes Schneebrett) zu stören sein. Weiters kommen in großen Höhen kammnah und schattseitig zum Teil Oberflächenreif (Nigg-Effekt) sowie lockerer, überwehter Pulverschnee als Schwachschichten für Schneebretter in Frage.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf den Bergen des Nordtiroler Oberlandes und Osttirols abseits der Tauern setzt sich bereits am Vormittag die Sonne rasch durch. Am Nachmittag wird es dann auch in den Bergen des Nordtiroler Unterlandes freundlicher. Beginnende Frostabschwächung. Temperatur in 2000m: von -6 auf -1 Grad, Temperatur in 3000m: von -13 auf -6 Grad. Höhenwind: nur schwach windig.

### TENDENZ

Langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz